



MainStrom

www.ezv-energie.de

Oktober 2014



Die Bauarbeiten für das Wasserkraftwerk an der Mömling starteten im Mai. Anfang Juni war das Fundament fertig.

Ökostrom aus der Region

Mit dem neuen Wasserkraftwerk an der Mömling geht der EZV einen weiteren Schritt in Richtung Energiewende: Das neue Kraftwerk liefert künftig genug Strom für mehr als 100 Durchschnittshaushalte.

Dass sich der EZV für die Energiewende engagiert, ist in den versorgten Kommunen vielerorts zu sehen. Zahlreiche Fotovoltaikanlagen zieren Dächer und nicht anderweitig nutzbare Freiflächen. Mit dem Wasserkraftprojekt an der Mömling unterstreicht der EZV sein Engagement in Sachen regenerative Stromerzeugung. „Wir sind davon überzeugt, dass diese älteste Form der Gewinnung erneuerbarer Energie auch heute noch unverzichtbar ist“, begründet Norbert Berres, Geschäftsführer des EZV, die Entscheidung für den Bau der Anlage.

Tatsächlich sprechen viele schlüssige Argumente für moderne Kleinwasserkraftwerke. Wasserkraft an sich ist eine der verlässlichsten Quellen erneuerba-

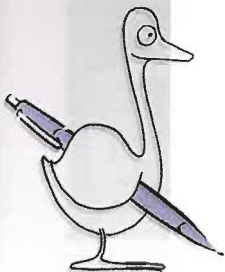
rer Energie und seit Jahrtausenden bewährt. Im Gegensatz zu Strom aus Wind und Sonne ist Wasserkraftstrom wetterunabhängiger und damit praktisch auf Knopfdruck zu- oder abschaltbar. „Gerade das macht die Wasserkraft so wichtig“, erklärt Norbert Berres.

Umweltschonend

Deutschlandweit ersetzt Wasserkraft aktuell mehr als 35 Millionen Tonnen Braunkohle. Das vermeidet stolze 31 Millionen Tonnen Kohlendioxid in der Luft.

Feierliche Inbetriebnahme

Noch im Herbst 2014 nimmt der EZV sein neues Wasserkraftwerk in Betrieb. Das möchten die Wörther Energiespezialisten mit den Menschen aus der Region feiern. Den genauen Termin für die große Fete wird der EZV auf seiner Website, in den Amtsblättern und in regionalen Zeitungen bekannt geben.



ausgezeichnet
aufgezeichnet

Dazu trägt demnächst auch die Anlage in Eisenbach einen Teil bei. Und das selbstverständlich nicht auf Kosten der Wasserfauna. Denn in Eisenbach kommt eine Wasserschnecke statt der bekannten Turbine zum Einsatz. Es handelt sich also um ein klassisches Laufwasserkraftwerk, das – anders als solche mit Staudämmen und Turbinen – die Fließgeschwindigkeit der Mömling nicht beeinflusst. Damit bleiben die Lebensbedingungen für Fische und Wasservögel erhalten.

Stichwort Fische: Der EZV hat in enger Abstimmung mit der Regierung von Unterfranken einen Fischpass bauen lassen. Dieser natürlich gestaltete Kanal ermöglicht es den Tieren, den Höhenunterschied von zwei Metern auch flussaufwärts zu überwinden. Und sollte der eine oder andere Fisch den Abzweig ver-



Oben: Schon im Bau lässt sich erkennen, wie die Fische später den Fischpass nutzen können. Große Steine verlangsamen die Strömung und ermöglichen den Aufstieg.

Rechts: Das Wasser, das ungenutzt über das Wehr läuft, treibt schon bald die Schnecke im Laufwasserkraftwerk an. Dabei entsteht genug Strom für fast 100 Haushalte.

passen und sich in den Zulauf zum Kraftwerk verirren, überlebt er unbeschadet. Denn die Kammern sind relativ groß und die Schnecke bewegt sich mit nur 25 Umdrehungen pro Minute.

Weiterer positiver Aspekt: Die Schnecke kommt zwar mit kleinerem Treibgut bestens zurecht, ganz ohne Rechen geht es aber doch nicht. Und das sollte die Wasserqualität der Mömling verbessern. „Wir werden einigen Müll aus dem Bach holen“, erläutert Norbert Berres.

Viele Befürworter

„Unser kleines Wasserkraftwerk überzeugt wirklich auf der ganzen Linie“, ist sich Norbert Berres sicher. „Selbst anfängliche Kritiker unterstützen uns, nachdem wir in einer Veranstaltung eingehend erklärt haben, was wir genau planen und wie wir all dies mit dem Naturschutz in Einklang bringen.“ Eine so positive Einstellung zur Wasserkraft ist nicht neu. Rund 90 Prozent der Deutschen befürworten diese Form der Stromerzeugung, 84 Prozent

hätten nichts gegen den Bau eines Wasserkraftwerks in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnung.

Mit seinem Wasserkraftwerk geht der EZV in Deutschland mit gutem Beispiel voran. Ein finanzielles Risiko birgt das Projekt trotz des Modellcharakters nicht. „Zig Anlagen dieser Bauart liefern in Europa seit vielen Jahren zuverlässig und umweltverträglich Strom“, weiß Norbert Berres. Die Anlagen sind relativ einfach aufgebaut, wartungsfreundlich und robust. Folgerichtig betrachtet er das neue Wasserkraftwerk als Zukunftsinvestition. „100 Jahre Nutzung sind keine Seltenheit bei derartigen Anlagen“, weiß der Experte.

Mit dem neuen Wasserkraftwerk beweist der EZV einmal mehr, dass auch vergleichsweise kleine Energieversorger in Bürgerhand ihren Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten können. Dass darüber hinaus auch Unternehmen aus der Region vom Bau des Kraftwerks profitieren, ist ein weiterer angenehmer Nebeneffekt.





Zuverlässig surfen

Seit Anfang 2013 versorgt der EZV den Mainbogen nicht nur zuverlässig mit Strom, sondern auch mit der EchtZeitVerbindung. Anfangs gab es dabei kleine Schwierigkeiten. „Die sind behoben“, freut sich Mario Kraus, DSL-Experte des EZV.

Bisher gelangte das DSL-Signal ausschließlich aus einem großen Verteiler in Nürnberg/Feucht in den Mainbogen. „Eben das haben wir geändert“, so Mario Kraus. Heute bekommt der EZV sein DSL-Signal zusätzlich aus dem nächstgelegenen Knoten in Frankfurt – dem größten Deutschlands. Das macht sich vor allem bei Internetsuchanfragen positiv bemerkbar.

Sicherer wird die Versorgung, weil der EZV die Verbindung nach Nürnberg beibehalten hat. „Wir fahren jetzt zweigleisig“, erörtert Mario Kraus. Sollte eine

Störung auftreten, haben die Experten des EZV nun eine Möglichkeit, ein DSL-Signal aus einer anderen Leitung in ihr Netz einzuspeisen. Fachleute sprechen von einer Redundanz. Diese Ersatzversorgung springt künftig automatisch ein, wenn es zu einer Störung an der Hauptleitung kommt. „Die Kunden bemerken dann überhaupt nicht mehr, wenn es ein Problem im vorgelagerten Netz geben sollte“, verspricht Mario Kraus.

Weitere Investitionen

Der Aufbau der Redundanz ist nicht die einzige Investition in das DSL-Netz. Der EZV hat überdies die Leistungsfähigkeit des Erlener Teilsnetzes verbessert – vor allem im Ortskern in den Bereichen Bahnstraße/Mechenharder Straße und Elsenfelder Straße/Klingenberger Straße

sind nun schnelle DSL-Anschlüsse verfügbar.

Und der Ausbau geht weiter: Im Stadtteil Mechenhard verlegt der EZV im Zuge der Umstellung der Stromhausanschlüsse von Freileitung auf Erdkabel im Bereich Blumenstraße/Müllersweg die Glasfaserkabel gleich mit. Hier wird es schon bald möglich sein, die schnellen Lichtwellenleiter direkt bis ins Haus zu legen.

Weitere Infos zur EchtZeitVerbindung des EZV gibt es im Internet unter www.ezv-energie.de oder telefonisch bei Mario Kraus: (09372) 9455-43.



Achtung: Unseriöse Anbieter

Wieder einmal treibt ein unseriöser Stromanbieter sein Unwesen im Mainbogen. Aktuell versucht ein bundesweit aktives Münchener Unternehmen, per Telefonakquise sein neues Stromprodukt an den Mann zu bringen. Und das, ohne dass die angerufenen Kunden vorher ihre ausdrückliche Zustimmung gegeben haben. Schon dieser Tatbestand allein verstößt gegen das gültige deutsche Verbraucherschutzrecht.

Noch dazu geben sich die Anrufer als EZV-Mitarbeiter aus und fragen Daten ab – etwa den Jahresverbrauch und die Zählernummer. Diese Informationen genügen dem Anbieter dann, um schriftliche Auftragsbestätigungen zu verschicken. Und genau das passiert – selbst wenn der Kunde ausdrücklich erklärt hat, dass er nicht zu einem anderen Stromversorger wechseln und folglich keinen entsprechenden Vertrag abschließen möchte.

„Diese Auftragsbestätigungen sind unwirksam und unverbindlich“, weiß Marco Nebel, beim EZV für die Angelegenheit zuständig. Trotzdem sollten all jene, die solch unseriöse Auftragsbestätigungen erhalten haben, diese schriftlich zurückweisen.



Dubiose Geschäftspraktik: Einige EZV-Kunden haben bereits von einem Münchener Stromanbieter Bestätigungen für Aufträge erhalten, die sie nie erteilt haben. Deshalb: Immer genau lesen, die Auftragsbestätigung vorsorglich zurückweisen oder bei Bedarf beim EZV melden.

Die Wörther Stromexperten helfen betroffenen Kunden gern weiter. Marco Nebel ist telefonisch unter (09372) 9455-39 oder per E-Mail erreichbar: marco.nebel@ezv-energie.de

Scheuen Sie sich nicht, ihn anzusprechen. Er hat die eine oder andere Möglichkeit, gegen unseriöse Anbieter vorzugehen und sorgt dafür, dass der EZV Sie sicher weiter mit Strom beliefert.